



Termine im Juli / August 2017		
So 02.07.	10.00 Uhr	Gottesdienst - Ltg.: Helga Köppe anschl. Glaube 2.0, Thema: Diakonie
Mi 05.07.	19.00 Uhr	Gemeinderatssitzung
So 09.07.	10.00 Uhr	Gottesdienst - Ltg.: Horst H.Krüger
Di 11.07.	19.00 Uhr	Cafe Abraham-Ibrahim - Wie offenbart sich uns Gott?
So 16.07.	10.00 Uhr	Gottesdienst - Ltg.: Joel Driedger anschl. Grillfest mit der Wikipedia Gruppe
So 23.07.	10.00 Uhr	Gottesdienst - Ltg.: Marius v. Hoogstraten
Di 25.07.	15.30 Uhr	Gemeindenachmittag–Wir schreiben selber Psalmen
Di 25.07.	19.00 Uhr	Cafe Abraham-Ibrahim, Th.: Liedgut und Psalmen
Fr 28.07.	14.00 Uhr	Trauerfeier Dorothee Illing
So 30.07.	10.00 Uhr	Gottesdienst - Ltg.: Joel Driedger
So 06.08.	10.00 Uhr	Gottesdienst - Ltg.: Joel Driedger
So 06.08.	15.00 Uhr	Cafe Tandem in der evang. Paulusgemeinde
Di 08.08.	19.00 Uhr	Cafe Abraham-Ibrahim, Thema: Reformation
So 13.08.	10.00 Uhr	Gottesdienst - Ltg.: Helga Köppe, Pr.: U.Ulbrich
So 20.08.	10.00 Uhr	Gottesdienst - Ltg.: Dieter Flex
So 20.08.	15.00 Uhr	Cafe Tandem in der evang. Paulusgemeinde
Di 22.08.	19.00 Uhr	Cafe Abraham-Ibrahim, Thema: Diakon. Handeln
So 27.08.	10.00 Uhr	Gottesdienst - Ltg.: Joel Driedger
Di 29.08.	15.30 Uhr	Gemeindenachmittag - Der Gott Abrahams, Saras und Hagars
Für Juli wurde das Lied Nr. 454 „Lass uns in deinem Namen“ und für August das Lied Nr. 505 „Gott gib Frieden“ ausgesucht.		
Die Kollekten im Juli erbitten wir für den ÖRBB und die VDM-Stelle und im August für Pastor für Berlin.		
Konto für Beiträge und Spenden: Berliner Mennoniten-Gemeinde IBAN: DE 3110 0100 1000 6430 1100		

MONATSSPRUCH
JULI 2017

Ich bete darum, dass eure **Liebe**
immer noch reicher werde an **Erkenntnis**
und aller **Erfahrung**.

PHILIPPER 1,9

Liebe verändert die Welt

Erkenntnis und empfindsame Erfahrung machen die Liebe stark und groß: Durch die Erkenntnis verbündet die Liebe sich mit dem Denken. Sie nimmt wahr, verarbeitet, denkt nach und findet heraus, was notwendig ist. Durch die Erfahrung verbündet die Liebe sich einfühlsam mit dem Handeln. Sie setzt das Notwendige um in die Tat. Paulus stellt diese Zusammenhänge her, als er im Gefängnis sitzt. Dort hat ein Bote aus Philippi ihm Geld gebracht, das man für ihn gesammelt hat. So erfährt er selber Liebe. Er antwortet mit einer Form der Verbundenheit, die Mauern und Grenzen überwinden kann: Er betet für die Menschen in Philippi.

Um Reichtum bittet er, doch nicht um solchen, der sich in klingender Münze zeigt. Die Liebe soll wachsen, sie möge reicher werden an Erkenntnis und an empfindsamer Erfahrung. Die Liebe ist es, die über den eigenen Tellerrand hinaus blickt und die Welt im Kleinen und Großen verändert. Und: Sie findet nicht im luftleeren Raum statt, sondern in einer Wirklichkeit, die sich immerzu verändert. Liebe erfordert darum Fantasie und Realitätssinn.

So gewinnt sie immer wieder eine erstaunliche Aktualität. Im bayerischen Wunsiedel etwa, als engagierte Menschen einen Nazi-Aufmarsch zum – unfreiwilligen – Spendenlauf umwidmeten. Für jeden Schritt, den der düstere Zug vorankam, sammelten sie Geld für ein Aussteigerprogramm für Neonazis.

Auch heute wird möglich, was Paulus erbittet. Wenn Menschen zu lieben wagen, denkend, fühlend und handelnd, werden Wunder wahr.

Tina Willms

Der Gemeinderat informiert

Liebe Gemeindeglieder und Freunde der BMG!

Meinen Bericht über die GR-Sitzung vom Mai 2017 konnte im Gemeindebrief Juni nicht abgedruckt werden, weil ich vergessen hatte, ihn an Christiane Jantzen zu senden. Tut mir leid.

Nachfolgend aber doch noch 2 Punkte aus diesem Bericht.

Der GR hatte sich mit der Gemeindeversammlung (GV) beschäftigt, die mit 31 Gemeindegliedern und 3 Gästen in harmonischer Atmosphäre gut verlaufen ist. Das Haushaltsjahr 2016 wurde dank einer großzügigen Spende für Pastor in Berlin mit einem Überschuss von 13.960€ abgeschlossen. Das Haushaltsjahr und der Haushaltsentwurf 2017 wurden einstimmig angenommen. Die Kassenprüfer hatten keine Beanstandungen festgestellt. Die Entlastung des GR erfolgte mit 24 Ja-Stimmen und 7 Enthaltungen.

Zum Zukunftsprojekt/Bauausschuss hat, zur Überraschung aller, der Vater von Helge Reymann der GV mitgeteilt, dass sein Büro der BMG eine Machbarkeitsstudie für den Bau eines Hauses kostenlos erstellen wird. Grundlage werden die vorliegenden Daten und Fakten sein. Die GV bedankte sich bei Herrn Reymann senior mit großem Applaus.

Nun zu der GR-Sitzung vom Juni.

Wir haben uns mal wieder mit der Anerkennung als Körperschaft des öffentlichen Rechts beschäftigt. Bisher scheiterte die Anerkennung immer an der Anzahl der Gemeindeglieder. Nun gibt es ein Urteil des Bundesverwaltungsgerichts das festgestellt hat, dass ein Land, nur wegen der zu geringen Mitgliederzahlen, die Anerkennung als K.d.ö.R. nicht verweigern darf. Wir werden uns an die zuständige Behörde wenden und Euch/Sie weiter informieren.

Der GR hat Aufträge für die Malerarbeiten an den Fenstern – zunächst nur im Erdgeschoss – und für ein neues Dachflächenfenster in Zimmer 5 erteilt.

Die nächste öffentliche Gemeinderatssitzung findet am 5. Juli 2017 um 19.00 Uhr im Menno-Heim statt.

Ich wünsche Euch/Ihnen einen wunderschönen Sommer.

Jochen Ewert, 10.06.2017

Geburt

Am 27.06.2017 ist Ava Leonie Driedger (Eltern Judith und Joel Driedger) geboren. Wir wünschen ihr für den Start ins Leben alles Gute und Gottes Segen mit den Worten aus 4. Mose 6,25-26:

Der Herr segne dich und bewahre dich!

Der Herr wende sich dir in Liebe zu und zeige dir sein Erbarmen!

Der Herr sei dir nah und gebe dir Frieden!

Wir gratulieren im Juli und August

Wir wünschen allen Menschen, die im Juli und August Geburtstag haben, Gottes Segen für das kommende Lebensjahr, Freude und Kraft für jeden Tag, und gratulieren ganz herzlich, mit Lukas 19,10:

Der Menschensohn ist gekommen, zu suchen und selig zu machen, was verloren ist.

03.07.1942	Hilda Fink	05.08.2007	Mila Louis Driedger
05.07.1949	Rosemarie Lenz	06.08.1997	Julia Bellin
06.07.1994	Max Reymann	18.08.1941	Dieter Flex
19.07.1955	Christoph Kleiner	20.08.1938	Elena Baljas
22.07.1996	Joanna Kuntze	27.08.1938	Alexander Kleifer
24.07.1977	Inna Sperling	28.08.1937	Klara Gibert
02.08.1968	Ursula Petersen	31.08.1996	Dina Brenner
03.08.1971	Jörn Christoph Krüger		

Alle Kranken in unserer Gemeinde bedürfen unserer Gebete und Fürsprache.

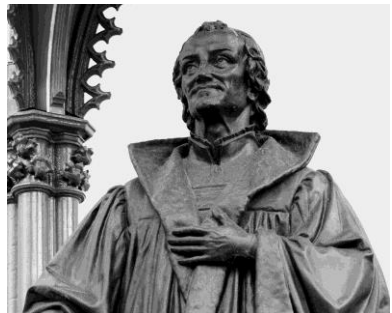
Verstorben

Am 15.06.2017 ist Dorothee Illing verstorben. Die Trauerfeier findet am 28.07.2017 um 14.00 Uhr auf dem Südwestkirchhof Stahnsdorf (Bahnhofstraße 2, 14532 Stahnsdorf) statt. Wir wünschen der Familie und den Angehörigen in dieser Zeit viel Kraft und Gottes Segen.

Menno-Heim, Promenadenstr. 15 b, 12207 Berlin ☎ 030 / 772 50 58; ☎030 / 770 29 745; E-Mail: berlin@mennoniten.de Internet: www.Berliner-Mennoniten-Gemeinde.de	
1. Vorsitzender	Torsten Seefeldt , ☎ 030 / 444 74 98; E-Mail: t.seefeldt@freenet.de
2. Vorsitzende	Ulrike Stobbe , ☎ 030 / 453 82 20; E-Mail: ustobbe@web.de
Kassenführer	Dennis Flex , ☎03328 / 331814; E-Mail: dennis.flex@t-online.de
Schriftführer	Joachim Ewert , ☎ 030 / 851 47 46; E-Mail: joachim.ewert@gmx.de
Heimeltern	Kerstin u. Stefan Flex , ☎ 030/ 7725058; E-Mail: berlin@mennoniten.de
Pastor	Dr. Joel Driedger , ☎ 030 / 6832 63 65 oder 0177 / 653 6114; E-Mail: joel@driedger.de; Sprechzeiten: Mittwoch 14:00 bis 18.00 Uhr. Auch außerhalb der Zeit erreichbar, persönliche Termine nach Absprache
Predigende	Horst H. Krüger , ☎ 030 / 832 52 97; E-Mail: hh.krueger@gmx.de Helga Köppe , ☎ + ☎ 030 / 706 34 78; E-Mail: helgakoepp@web.de
Diakonie	Klara Gibert , ☎ 030 / 660 649 17 Helga Köppe , ☎ 030 / 706 34 78; E-Mail: helgakoepp@web.de Bärbel Schultz , ☎ 030 / 291 12 20 Peter u. Anne Hege (Döbeln), ☎ 03431 / 703 713; aphege@freenet.de
Gemeindebrief	Christiane Jantzen , E-Mail: christiane.jantzen@t-online.de Jens Brenner , ☎030 / 9789 6560; E-Mail: jens.brenner@t-online.de

Philipp Melanchthon

Philipp Melanchthon gilt neben Martin Luther als der wichtigste deutsche Reformator. Er wurde am 16. Februar 1497 als Philipp Schwarzerdt in Bretten geboren. Gerade 21-jährig wurde Melanchthon von Friedrich dem Weisen an die noch junge Wittenberger Universität berufen. Als er 1523 Rektor wurde, begann er die



erforderlichen Reformen umzusetzen. Im Laufe der Jahre wurde er für Luther zu einem engen Vertrauten in der Reformation. Gemeinsam verfassten sie unzählige reformatorische Schriften, Schul- und Gottesdienstordnungen und arbeiteten an der Bibelübersetzung. In Augsburg schreibt er die wichtigste protestantische Bekenntnisschrift, die Confessio Augustana. Nach Luthers Tod 1546

fiel Melanchthon die führende Stellung unter den Wittenberger Reformatoren zu. Im Laufe seines Lebens gründete Melanchthon viele Schulen und Universitäten, verfasste unzählige Schriften und stand mit Gelehrten in ganz Europa in Kontakt. Wie kaum ein anderer beeinflusste er das Bildungswesen des 16. Jahrhunderts. Zu Recht ging er als „Praeceptor Germaniae“ als „Lehrer Deutschlands“ in die Geschichte ein.

Johannes Bugenhagen

Johannes Bugenhagen wurde am 24. Juni 1485 im pommerschen Wollin geboren. 1509 erhielt er die Priesterweihe und wurde Vikar an der Marienkirche in Treptow. Als Lektor der Mönchsschule des Kloster Belbuck befasste er sich mit den Ideen des Humanismus und der Reformation.

Beeinflusst von seinem Briefwechsel mit Martin Luther beschloss Bugenhagen, 1521 nach Wittenberg zu reisen. Dort begann er mit dem Theologiestudium und wurde im Oktober 1523 zum ersten evangelischen Pfarrer der Wittenberger Stadtkirche gewählt. Zu diesem Zeitpunkt war er bereits ein Jahr mit Walpurga verheiratet. Seine Berufung zum Stadtpfarrer war damit ein deutliches Zeichen gegen das Zölibat.



Schnell wurde er ein enger Vertrauter Luthers. Als Stadtpfarrer schloss Bugenhagen 1525 auch Luthers Ehe mit Katharina von Bora und taufte deren Kinder. Er arbeitete mit den anderen Reformatoren an der Bibelübersetzung und übertrug diese später ins Niederdeutsche. Aufgrund seiner Schriften und Reisen erhielt er den Beinamen Reformator des Nordens. Johannes Bugenhagen starb am 20. April 1558 und wurde in der Wittenberger Stadtkirche beigesetzt.

Michael Achhammer | luther2017.de, Foto: Lotz

Der Evangelische Kirchentag ist schon längst vergangen und auch wie waren ein Teil davon. In seinem Rahmen feierten wir am 27. Mai einen mennonitischen Gottesdienst im Gemeindesaal der Auenkirche in Wilmersdorf. Ungefähr 50 Menschen waren zum Abendgottesdienst gekommen, darunter eine große Gruppe der Mennonitischen Jugend Norddeutschland (MJN). Das Thema „Versöhnung feiern“ wurde zunächst in vier Predigtimpulsen beleuchtet: Horst Krüger sprach über den lutherisch-mennonitischen Versöhnungsprozess, Marius van Hoogstraten über Versöhnung und Ungerechtigkeit, Helga Köppe über interreligiöse Versöhnungsgespräche und Joel Driedger über Versöhnt-sein mit sich selbst.

Das Zentrum des Gottesdienstes bildete die Feier von Abendmahl und Fußwaschung. Die Worte und Gebete dafür (die „Liturgie“) kamen vom mennonitischen Theologie-Professor John Rempel aus Kanada – extra für diesen Gottesdienst übersetzten wir seine Liturgie ins Deutsche. In seinen Worten bekommt das Abendmahl ganz konkret menschliche, aber auch allschöpftlich-kosmische Dimensionen. Es ist ein Kreuzungspunkt zwischen Himmel und Erde, zwischen Ewigkeit und Augenblick, zwischen gebrochenem Selbst, suchender Gemeinschaft und weltweiter Christenheit.

Anschließend wurde in Anknüpfung an eine alte täuferisch-mennonitische Tradition die Fußwaschung gefeiert. Mit der Fußwaschung wird ausgedrückt, dass Versöhnung im Leib Christi nicht nur bedeutet, dass wir uns auf Augenhöhe begegnen, dass wir miteinander unterwegs sind; Versöhnung bedeutet vielmehr, dass wir füreinander da sind. Wie Geschwister, die einander dienen wollen. Wie Verbundene, die voreinander verletzlich werden, weil sie wissen, dass sie vom anderen gerade in dieser Verletzlichkeit angenommen sind.



Viele Teilnehmenden waren sehr bewegt von dem Gottesdienst, wie sie nachher im persönlichen Gespräch mitteilten. Einer sagte gar, er habe schon sehr lange nicht mehr so einen schönen Gottesdienst erlebt.

Ein herzlicher Dank gilt nicht nur den oben genannten PredigerInnen der BMG, sondern auch Bernhard Thiessen, Dorothee Sperber, Christiane Jantzen und Ulrike Stobbe für die Assistenz bei Abendmahl und Fußwaschung sowie dem Kantor der Auenkirche, Herrn Kleindopf, für die musikalische Begleitung.

Einmal Sonne zum Mitnehmen, bitte!

Vom diesjährigen Sommerfest am 18. Juni bleibt vor allem der Gottesdienst in Erinnerung. Die Stühle waren so gestellt, dass die Kanzel ihren Platz in der Mitte hatte und die Stuhlreihen einander gegenüberstanden. Dadurch konnten sich die TeilnehmerInnen anschauen und die Gemeinschaft stand noch mehr im Vordergrund. Der Gemeindegesang wurde so noch mehr zum gemeinsamen Singen. Die Musik war wirklich herausragend: Svetlana am Klavier und drei Gäste aus der Mennonitengemeinde Regensburg mit Geige, Gitarre und Cajon. Ein musikalischer Höhepunkt war auch die täuferische Märtyrerballade, die Wilhelm Unger aus Regensburg auf der Gitarre vortrug.

Nach dem Gottesdienst war viel Zeit zum Reden und Essen im wunderschönen Menno-Garten. Die Sonne strahlte vom Himmel (wie jedes Jahr, als hätten wir die Sonne abonniert) und die Kinder spielten auf dem Rasen. Statt einer weiteren Erkundung der Mennoniten-Ausstellung entschied sich Herr Sonnenburg vom Heimatmuseum Leer für eine Aktion im Garten. Nach mittelalterlichem Vorbild konnte mit Kartoffeln gedruckt werden, was Groß und Klein gerne ausprobierten.



v.l.n.r. Kerstin Flex, Usi Petersen, Ulrike Stobbe, Sigrun Landes-Brenner

Herzlichen Dank an alle HelferInnen, die die Organisation so unkompliziert machten, und an alle KöchInnen, die mit ihren mitgebrachten Salaten das reichhaltige und leckere Büffet ausstatteten.

Texte von der Homepage – Thema: Diakonie

Der Begriff **DIAKONIE** kommt aus dem Griechischen und bedeutet ursprünglich „bei Tisch dienen“ und „fürsorgend jemandem helfen“. Mit Diakonie wird in einem Wort eine ganze Haltung zusammengefasst: wir sind dazu bestimmt, für Andere da zu sein und anderen Menschen zu helfen. Jesus Christus ist darin unser Vorbild. In der Berliner Mennoniten-Gemeinde versuchen wir, allen Menschen die Aufmerksamkeit zu geben, die sie brauchen, und Menschen dort zu unterstützen, wo sie Hilfe benötigen.

Fahrdienst und Geburtstagsgrüße

Wir haben einige Menschen aus unserer Gemeinde zu DiakonInnen gewählt. Sie denken in besonderer Weise an andere, sie machen Besuche und organisieren

Fahrdienste. Außerdem bekommen alle Gemeindeglieder zum Geburtstag eine persönliche Karte.

Hilfe im Ausland

Durch das Mennonitische Hilfswerk (MH) tun wir etwas für Menschen in anderen Regionen der Welt. Das MH betreut unterschiedliche Projekte und unterhält zahlreiche Verbindungen zu anderen Hilfsorganisationen, um weltweit Menschen in Not zu helfen. Mit anderen evangelischen Kirchen gehören wir außerdem zu den Trägern des Evangelischen Werkes für Diakonie und Entwicklung, Brot für die Welt und Diakonie Katastrophenhilfe.

Einer trage des Anderen Last!

Auf diese Weise werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen.

Galater 6,2

Urlaubssegen

Gott schenke dir vor der Abfahrt guten und erholsamen Schlaf, damit du ausgeruht und ausgeglichen loskommst!

Er verkürze dir die Wartezeit beim Check-In mit den ersten schönen Begegnungen mit fremden Menschen, netten Gesprächen und guten Witzen!

Er schicke dir einen Engel, der dir hilft, den schweren Koffer in die Gepäckablage zu wuchten und der fragt: „Kann ich sonst noch was helfen?“ – auch in einer fremden Sprache!

Wenn es dir am Urlaubsort zu heiß wird, lenke er deinen Fuß um eine unbekanntene Ecke in einen kleinen schattigen Hinterhof voller Hibiskus, Oleander und Stockrosen, in dem du dich erholen kannst!

Er begeistere dich für Museumsbesuche oder gegebenenfalls für Gesellschaftsspiele, damit du und die deinen auch Regentage gut gelaunt überstehen können!

Er lasse die Wolken aufreißen, wenn du auf einem Gipfel stehst, damit sich der Aufstieg allein wegen der Fernsicht schon gelohnt hat!

Er schenke dir das Gefühl, erfüllt, zufrieden und gut erholt zu sein. So segne Gott deine Ferienzeit!

Uwe Crone

